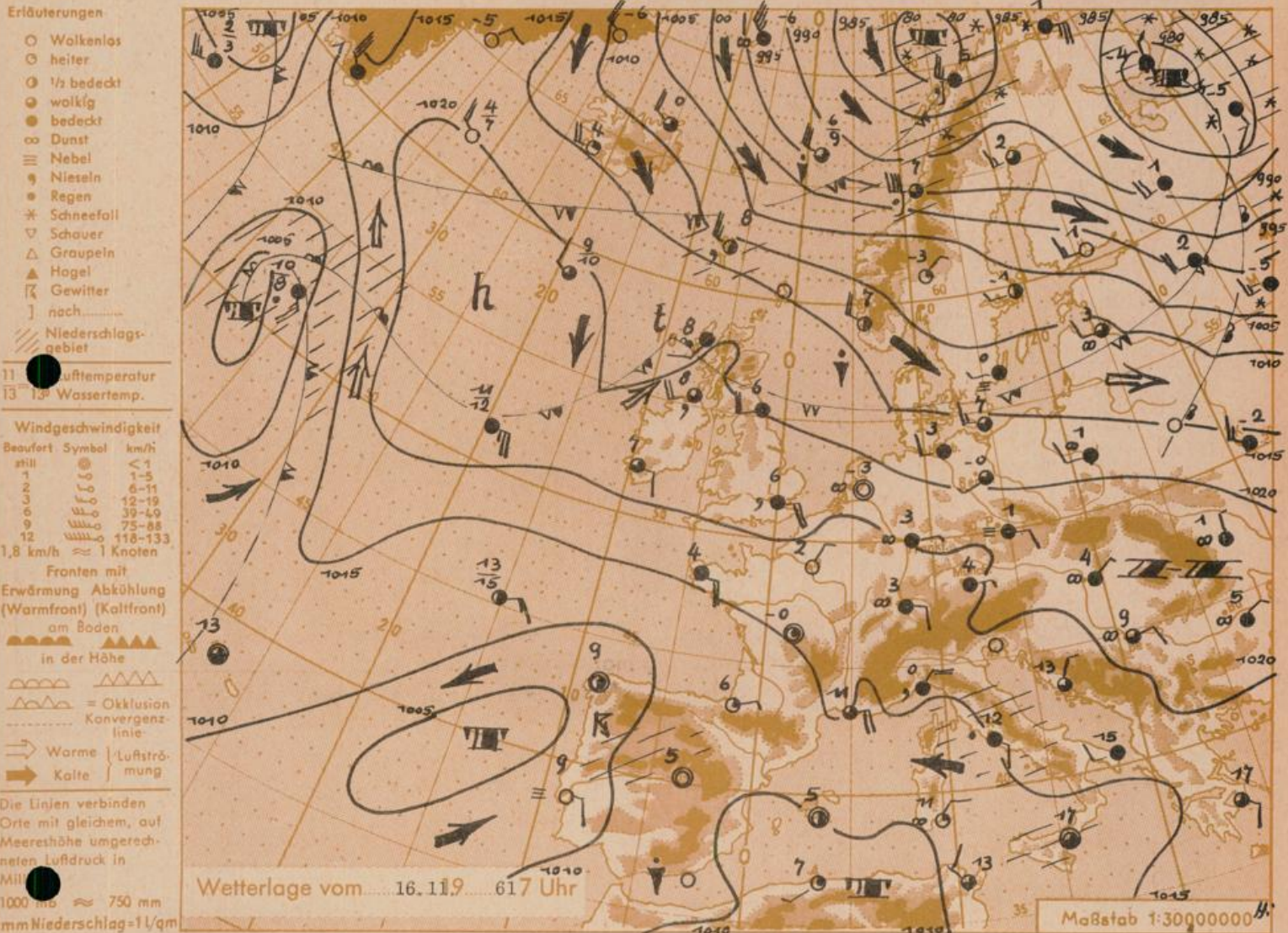


# Wetterlage



**Übersicht:** Der bereits in der Vorkarte von Westen nach Norddeutschland gerichtete Hochdruckausläufer zeichnet sich jetzt als Hochdruckzone ab, die von England über Mittel- und Süddeutschland nach Ungarn und Rumänien reicht. Während die norddeutsche Tiefebene dabei allmählich in den Bereich der von Nordwesten verstärkt zuströmenden kalten Meeresluft kommt, bleibt für den Süden das ruhige, von hochnebelartiger Bewölkung bestimmte Wetter erhalten. Die Berge sind dabei über 1100 bis 1200 m Seehöhe allgemein frei und haben bei fast wolkenlosem Himmel sehr gute Fernsicht. Teilweise wird schon seit Mittwoch auch in den Tälern Aufheiterung festgestellt, mit der im Gegensatz zum frostfreien Flachland leichte, örtlich mäßige Nachtfröste entstehen konnten. Der Absinkvorgang der Luft in der Höhe hat zur Erwärmung und Austrocknung geführt, sodaß die obere Frostgrenze nun etwa bei 2500 m angetroffen wird.

**Vorhersage für Freitag, den 17. November 1961.**

**Südbayern und Donaugebiet:** Teilweise, besonders in Alpennähe aufgeheitert, sonst vorherrschend trüb aber trocken. Berge über 1000 bis 1200 m weiterhin frei mit guter Fernsicht. Allgemein schwache Luftbewegung, Tageshöchsttemperaturen 4 bis 7 Grad, örtlich bei Aufheiterung auch höher. Nachts nur in Aufklarungsgebieten leichte bis mäßige Fröste.

**Weitere Aussichten:** Zunächst trocken und wenig veränderte Temperaturverhältnisse. Später aber möglicherweise zunehmend unbeständig und zeitweilig nasskalt.